

Projekt: Das Ganztagsangebot von Grundschule und Hort zwischen
Bildungsprogrammatischer und akteursgebundenen Entwürfen

Dr. Thomas Markert

Kooperation von Lehrerinnen und Erzieherinnen bei Hausaufgaben im Ganztagsangebot

Düsseldorf, 16. April 2013

Inhalt

VIelfalt

der Hausaufgaben-
erledigung

FUNKTIONEN

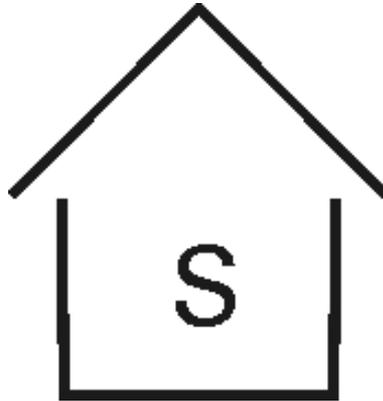
von Hausaufgaben

**HAUSAUF-
GABEN**

als
Kooperations-
gegenstand

Vielfalt der Hausaufgabenerledigung

GRUNDSCHULE ADLERSORT – HERZLICH WILLKOMMEN!



Schule mit nachmittäglichem
Ganztagsangebot
Hausaufgabenbetreuung
Freizeitangebote
Förderangebote
gegen Honorar

Hort Sonnenschein
Hausaufgabenbetreuung
Freizeitangebote
offenes Angebot



Frau Eisner und Lars

Frau Itzke und Hans

Vielfalt der Hausaufgabenerledigung

GRUNDSCHULE ADLERSORT

HAB: Frau Eisner (Leiterin HAB) und Lars

Auszug aus Beobachtungsprotokoll: Beginn HAB, 2. Klasse, 7

Kinder

Frau Eisner fordert alle Kinder auf, die Hausaufgaben-Hefte aufzuschlagen. Nun geht sie von Platz zu Platz und bespricht mit einigen Kindern die Aufgaben. Einzelne Kinder fangen aber auch selbständig an zu arbeiten. Hier stellt sie sich nur daneben und schaut kurz zu. Bei Lars angekommen stellt sie fest, dass er nicht weiß, welche Aufgaben er erledigen soll: „Du hast gar nichts eingetragen. Ich weiß nicht, was du auf hast“, sagt sie. Lars weiß es auch nicht. [...] Frau Eisner scheint ratlos und zugleich auch nicht richtig zuständig zu sein. Sie äußert, dass Lukas, der wie Lars in die Klasse 2a geht, heute nicht da ist, und Lars so auch niemanden fragen könne, welche Aufgaben er auf habe, denn er ist unter den sieben anwesenden Kindern der einzige aus der Klasse 2a. „Woher weiß ich, was du auf hast“, bekundet Frau Eisner erneut. Sie bittet Lars, seine Aufgaben, die sie heute im Unterricht bearbeitet haben, durchzusehen. Vielleicht fallen ihm ja seine Aufgaben ein, so Frau Eisners Hoffnung. Dann öffnet sich die Tür und Frau Adam, die im Freizeitangebot arbeitet, kommt herein. Sie unterhält sich kurz mit Frau Eisner über Lars' Aufgabenstellung. Frau Witt, die Schulleiterin, betritt das Zimmer der Hausaufgabenbetreuung. Auch sie beteiligt sich am Gespräch zu Lars' Aufgabenstellung. Sie erklärt: „Habe ich auch nicht“, und begründet das damit, dass sie die Klasse nicht unterrichte. Dann wendet sie sich an Lars: [Fortsetzung nächste Seite]



Vielfalt der Hausaufgabenenerledigung

GRUNDSCHULE ADLERSORT

HAB: Frau Eisner (Leiterin HAB) und Lars

[Fortsetzung:]

„Lars, komm mal bitte mit, wir schauen mal, ob Frau Förster [Klassenlehrerin] noch da ist.“ Frau Witt verlässt mit Lars das Zimmer. Er nimmt dabei unaufgefordert sein Hausaufgaben-Heft mit. Nach ca. fünf Minuten, die Frau Eisner damit verbringt, von Bank zu Bank zu gehen und die Aufgaben der Kinder anzuschauen bzw. ihre Hilfe anzubieten, kommt Lars zurück in die Klasse. Er sieht deutlich angestrengt/genervt aus und übergibt Frau Eisner, kurz nachdem er durch die Tür getreten ist, sein Hausaufgaben-Heft. Sie sagt zu ihm: „So, jetzt weißt du es.“ Sie gibt ihm das Heft zurück. Lars geht quer durch den Raum zu seinem Platz, während Frau Eisner an ihrem Standplatz bei der Tür verbleibt und ihm nachschaut. Aus dieser Entfernung - ca. fünf Meter - spricht sie zu ihm „Lies mal laut, was du auf hast.“ Während sie spricht, geht sie zu seiner Bank. Lars wirkt beschäftigt: Er packt Schulsachen von der Bank in den Ranzen und andere aus dem Ranzen auf die Bank. Frau Eisner spricht dann, schon an der Bank stehend, zu Lars: „Kannst du es selbst lesen?“ Lars schaut nicht auf, sondern fängt, ohne auf Frau Eisner zu reagieren, mit seiner Aufgabe an. Ich habe den Eindruck, dass er Frau Eisner ignoriert. [...]



Vielfalt der Hausaufgabenerledigung

GRUNDSCHULE ADLERSORT

HAB im Hort Sonnenschein: Frau Itzke (Erzieherin) und Hans

Auszug aus Beobachtungsprotokoll: Kinder gehen selbständig die 400 Meter von der Schule zum Hort

10:33 Uhr treffen die ersten Kinder, die nach der dritten Stunde Unterrichtsschluss hatten, in den Horträumen ein. Der erste ist Hans, der im Hort die Zwischenzeit zwischen Unterrichtsschluss und der nachmittäglichen Sport-AG [die dann wieder in der Schulturnhalle stattfindet] verbringen wird. Er kommt ohne Ranzen herein und begrüßt die Erzieherin Frau Itzke. Er gibt ihr bekannt, dass er seinen Ranzen gleich in der Schule gelassen hat, weil er die Hausaufgaben heute Nachmittag bei seiner Oma erledigen wird. Er fragt Frau Itzke, ob er jetzt spielen kann, was diese bejaht. [...]



Vielfalt der Hausaufgabenerledigung

Hausaufgabenerledigung als

Aufgabe von Kind/Familie

Frau Itzke und Hans

Aufgabe von Schule

Frau Eisner und Lars



Funktionen von Hausaufgaben

Sächsische Grundschulordnung § 17

- (1) Hausaufgaben sind so vorzubereiten und zu stellen, dass die Schüler sie ohne außerschulische Hilfe in angemessener Zeit bewältigen können. Umfang und Schwierigkeitsgrad der Hausaufgaben sollen dem Entwicklungsstand des einzelnen Schülers angepasst werden.
- (2) Hausaufgaben werden im Unterricht besprochen und überprüft.
- (3) Ferien sind von Hausaufgaben freizuhalten.

Auftraggeber

Auftragnehmer

Aufgabencharakter

Kontrolle

Zeitraum

Funktion? Pflicht? „Bewältigt“? Eltern? Erzieherinnen?

Funktionen von Hausaufgaben

Sächsische Bildungsplan

„Schul- und Hortteam sollten unter Einbeziehung der Eltern ein gemeinsames Konzept erarbeiten, wie Hausaufgaben sinnvoll eingebunden werden können. [...] Ein fester Zeitrahmen für Anfang und Ende der Erledigung ist abzustecken.

Hausaufgabenzimmer und das Bilden von Lerngruppen sind organisatorische Formen, die eine förderliche Lernatmosphäre schaffen. [...] Die Hausaufgaben werden von den Schülerinnen und Schülern möglichst eigenständig oder im Team erledigt. Wichtig ist, ihnen ein Umfeld zu schaffen, das es ihnen ermöglicht, sich mit dem Stoff auseinander zu setzen. Sie müssen die Möglichkeit erhalten, sich selbstständig Hilfe zu holen. [...]"

Beteiligten-Konzept

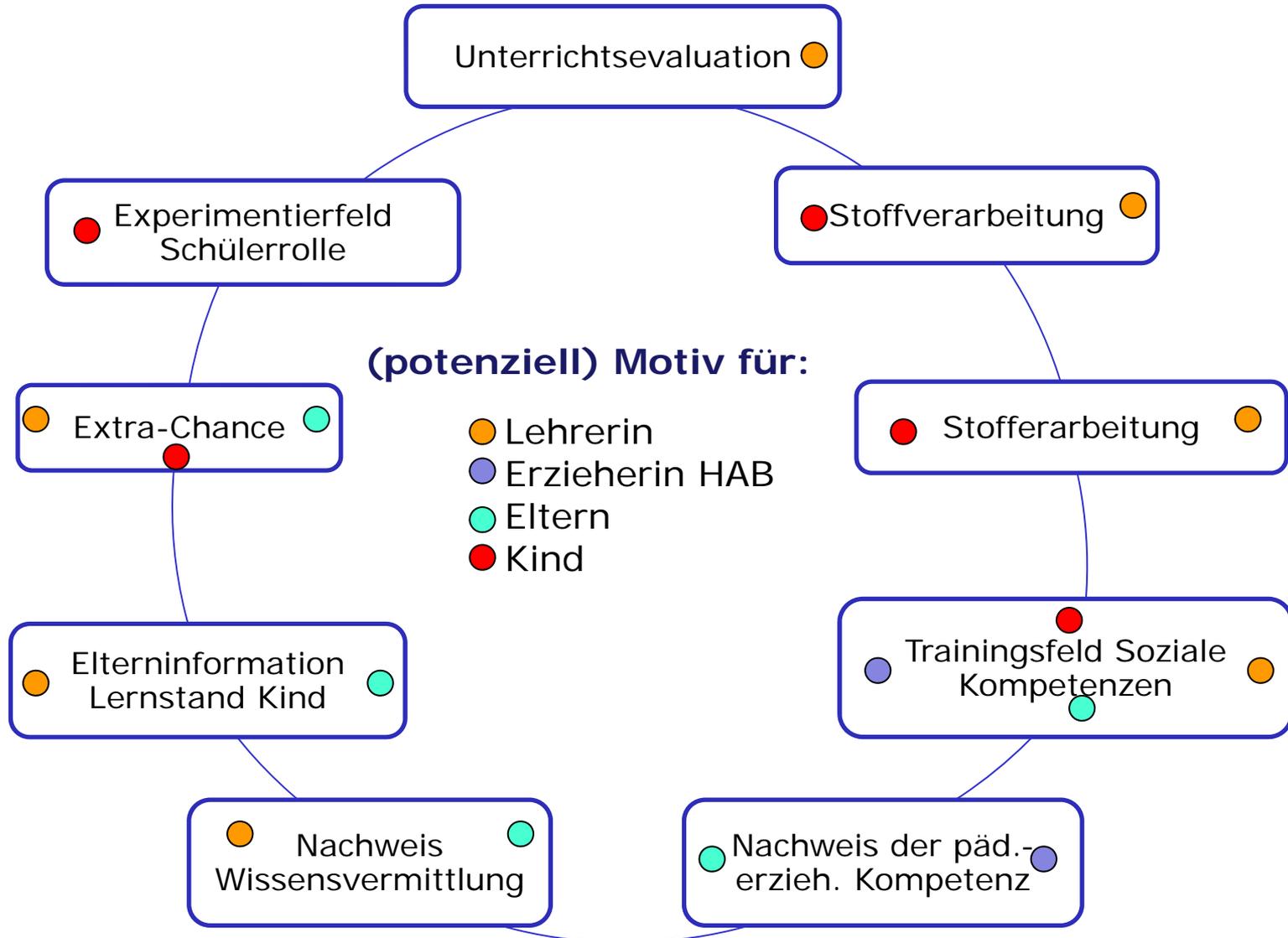
Auftragnehmer

Zeitraum

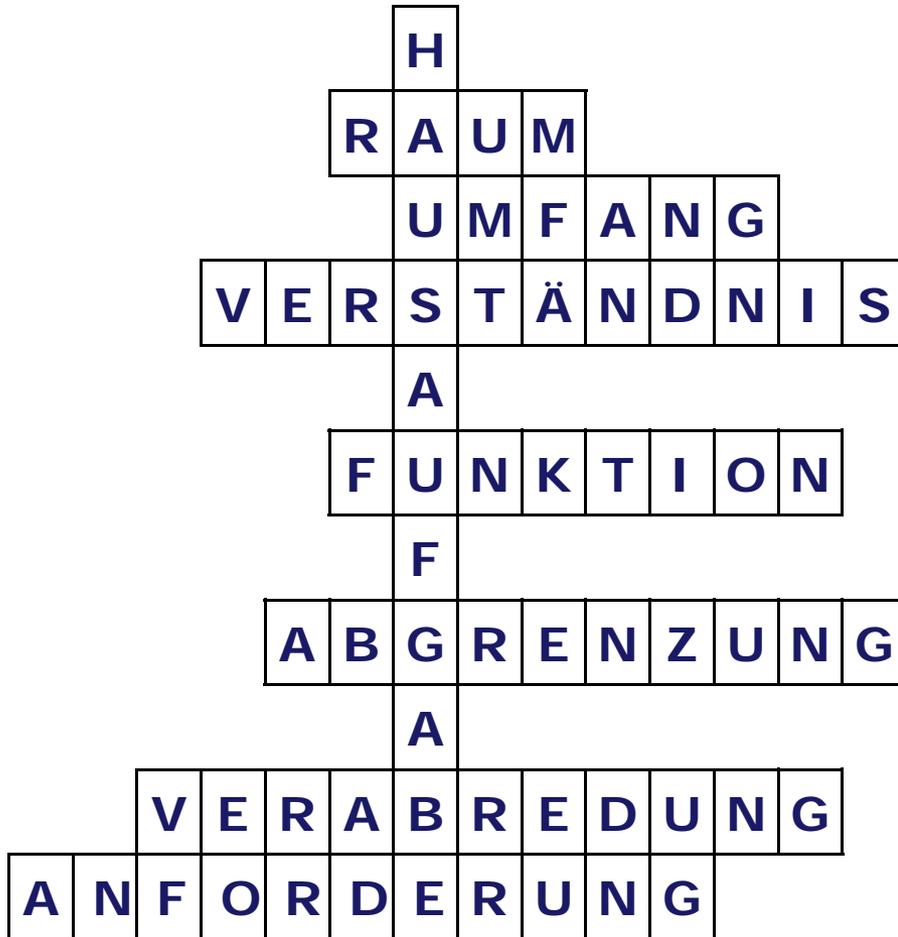
Modus

Funktion? Pflicht? „Erledigt“? Erzieherinnen? Eltern?

Funktionen von Hausaufgaben



Hausaufgaben als Kooperationsgegenstand



Pflicht? „Erledigt“?
Pflichten der Eltern?

Hausaufgabenstandards aus einer Kooperationsvereinbarung Hort-Grundschule (Praxisbeispiel)

- > Unseren Kindern wird die Möglichkeit geboten, die Hausaufgaben selbstständig zu erledigen. Die selbständige Erledigung der Hausaufgaben ist ein Lernprozess, der am Ende der 4. Klasse abgeschlossen sein sollte.
- > Den Kindern wird eine ruhige und geordnete Atmosphäre zur Erledigung der Hausaufgaben zur Verfügung gestellt.
- > Die Kinder erhalten die Möglichkeit, die Hausaufgaben in einer festen Zeit, zwischen 14:00 und 15:00 Uhr zu erledigen.
- > Die Hausaufgaben werden im Gruppenverband und im Gruppenraum erledigt.
- > Die Erzieherin ist dabei Ansprechpartner für die Kinder. Sie stellt bei Bedarf Arbeitsmaterialien zur Verfügung.
- > Die Erzieherin kontrolliert die Vollständigkeit und die Sauberkeit der Hausaufgaben.
- > Zur Kontrolle der Richtigkeit der Hausaufgaben ist das Lehrpersonal zuständig.
- > Freitags ist in unserem Hort Gruppentag. An diesem Tag sollten keine Hausaufgaben aufgegeben werden, bzw. werden keine Hausaufgaben im Hort erledigt.
- > Die Lehrer sind verpflichtet, Hausaufgaben so aufzugeben, dass sie selbstständig im angegebenen Zeitfenster erledigt werden können.
- > Aufgegebene Hausaufgaben sollten im Unterricht kontrolliert und thematisiert werden.
- > An Wettkampftagen sind die Kinder, die im Namen der Schule starten oder antreten von den Hausaufgaben zu befreien.
- > Lehrer und Erzieher tauschen sich ständig über die Erledigung der Hausaufgaben aus. Dabei sollen Rückmeldungen über die Menge (zu viel/ zu wenig) die Art (zu einfach/ zu schwer) gegeben werden.
- > Die Pflichten der Eltern bleiben von diesen Hausaufgabenstandards unberührt.

Hausaufgaben als Kooperationsgegenstand

Praxisbeispiel: Richtlinien zur Hausaufgabenerledigung

als Vereinbarung zwischen

Lehrerin	Erzieherin	Kind	Eltern
- ...	- ...	- ...	- ...

Was?

Wozu?

Hausaufgabenauftrag?

Zeit?

Umgebung?

Verantwortung?

Erledigt?

Unterstützung?

Selbstkontrolle?